



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Johann Häusler, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Thomas Huber, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Prof. Dr. Winfried Bausback, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Stephan Oetzinger, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Andreas Schalk, Dr. Ludwig Spaenle, Sylvia Stierstorfer, Peter Tomaschko CSU

Drs. 18/15960, 18/16794

Zielgruppenspezifische Inanspruchnahme der Teilzeitausbildung in Bayern

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag schriftlich über die Inanspruchnahme der Teilzeitausbildung im Rahmen des novellierten Berufsbildungsgesetzes, das zum 1. Januar 2020 in Kraft trat, zu berichten.

Ferner wird die Staatsregierung – unter anderem auf Grundlage der Ergebnisse – gebeten, gemeinsam mit den zuständigen Akteuren (Agentur für Arbeit, Berufsschulen, Fachakademien und berufsständischen Kammern, etwa im Bereich der Handwerksberufe oder kaufmännischen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Berufe) in Erfahrung zu bringen, ob bzw. mit welchen Maßnahmen (etwa Vereinbarkeit von Kinderbetreuung, flexible Berufsschulangebote, finanzielle Rahmenbedingungen, Barrierefreiheit etc.) die Inanspruchnahme der Teilzeitausbildung in Bayern im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel erhöht werden kann.

Die Präsidentin

I.V.

Markus Rinderspacher

V. Vizepräsident